

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
30 Jahre Business Crime Control (BCC)	8
<b>1. Kontroll- und Steuerungsverlust in Krisenzeiten</b>	<b>15</b>
<b>2. Ein Blick auf die Schäden von Wirtschaftskriminalität – »Peanuts«?</b>	<b>19</b>
Abfälle	19
Versalzung von Flüssen, Flächen und Trinkwasser – die Rolle von Unternehmen und Staat	22
Geldwäsche und kriminelle Immobilienwirtschaft – ein etwas anderer Schadensvergleich	29
Cum-Ex/Cum-Cum – ein Stück aus dem Tollhaus	30
Kriminelle Lieferketten – zurück in die Sklaverei?	33
»Die Betroffenen bleiben angstvoll stumm und wagen nicht, vor Gericht zu gehen...« – Das verbogene Arbeitsrecht	38
Zwischenfazit	40
<b>3. Das Kapital strebt nach eigenem Recht: die inhärente Kriminalitätsaffinität</b>	<b>43</b>
Wenn Kapital zum <i>Fluchtkapital</i> wird...	46
Die Übergänge zwischen der kriminellen und der legalen Wirtschaft sind fließend	50
Geldwäsche	51
Das Beispiel Wirecard	53
<b>4. Halbierte Demokratie, halbiertes Rechtsstaat</b>	<b>59</b>
Unternehmen treten in den verschiedensten Rollen auf – das potenziert ihren Einfluss noch	62
Davos-Gipfel 2021	72
Systemrelevante Großkonzerne – mächtiger als Staaten	76
Die Corona-Lockdowns haben den »Big Four aus den USA« Riesengewinne gebracht	83
Der spezielle Machtzuwachs des Finanzsektors	84
BlackRock ist mehr als ein schwarzer Fels	84
Die Deregulierung begünstigt die Finanzgeschäfte	85
Der ungeheure Geldkapitaldruck ist rechtlich kaum abzufangen und erfordert eine umfassende Regulierung	87
Die Steuerungsmechanismen werden zum Problem für den Rechtsstaat	90

<b>5. Auch die halbierte Demokratie ist eher Fiktion als Realität</b>	<b>97</b>
Die extreme Reichtumskonzentration befördert die weitere Oligarchisierung der Gesellschaft	99
Aus Krisen gehen die führenden Eliten der Gesellschaft reicher und mit mehr Einfluss hervor	100
Die Reichtums-Debatte ist keine Neid-Debatte! Sie ist eng mit der Demokratiefrage verknüpft	104
Unsere Oligarchie lebt in einer eigenen Blase	107
Freistellung von grober Fahrlässigkeit	114
Exkurs über ›Verschwörungstheorie‹	115
<b>6. Ohne Regulierung weder Demokratie noch Rechtsstaat – neue Denkansätze werden lauter</b>	<b>117</b>
›Wirtschaftsdemokratie wagen‹	120
›Bauen wir Demokratie‹	121
Das Kapital muss nach ethischen Prinzipien reguliert werden	125
Demokratische Rechte sind mehr als ›Mitbestimmung, erst recht mehr als ›Partizipation‹	127
Transparenz klingt bescheiden – ist aber ein hohes Gut	129
Kriminalpräventive Mitbestimmung	133
<b>7. Flankierende Maßnahmen für Demokratie und Rechtsstaat</b>	<b>135</b>
Sind Schutz des Eigentums und seine Sozialpflichtigkeit kompatibel?	135
Privatisierung vergrößert die Reichweite der kriminellen Ökonomie	137
Privatisierung der Beratung	138
Die öffentliche Hand stärken, anstatt die unsichtbare Hand (invisible hand) des Marktes!	139
Ausweitung der Gemeingüter und ihrer Finanzierung	140
Wo bleibt die Sozialpflichtigkeit des Eigentums?	141
›Neustart‹ nach Corona-Lockdown? Vorsicht: der falsche Begriff!	144
Doppelstandards und Demokratie	145
<b>8. Brauchen wir Katastrophen, damit sich etwas zum Positiven ändert?</b>	<b>149</b>
Rückblende: Fukushima – Tschernobyl – Harrisburg	149
Faschismus, zweiter Weltkrieg und <i>Ahlener Programm</i> der CDU	152
Weitere Katastrophen und daraus gezogene politische Schlussfolgerungen	153
Selbstvernichtung schiebenweise?	
Kriege und Rüstung als profitable Kapitalverwertung	153
<b>Nachwort</b>	<b>159</b>
<b>Interview mit Prof. Hans See</b>	<b>165</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>195</b>